

**Protokoll**  
**Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung**  
**5. November 2018, Euregio-Forum, Kleve**

**Anwesend:** siehe Anwesenheitsliste.

**Entschuldigt:** Herr Berensmeier (Kreis Wesel), Herr Görtz (Stadt Xanten).

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr van Soest (Gemeinde Boxmeer), heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und eröffnet die Sitzung. Herr van Soest merkt an, dass eine Reihe neuer Gesichter in der Runde anwesend sind, da als Folge der Gemeinderatswahlen in den Niederlanden einige Wechsel stattgefunden haben. Er heißt die neuen Mitglieder herzlich willkommen und freut sich sehr auf die Zusammenarbeit. Es gibt keine Ergänzungen hinsichtlich der Tagesordnung, diese wird somit unverändert genehmigt.

**TOP 2 Genehmigung Protokoll der Sitzung am 23. April 2018**

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen bezüglich des Protokolls.

**Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 23. April 2018 wird unverändert genehmigt.

**TOP 3 Förderanträge Mini-Projekte**

**TOP 3a Bewilligung Mini-Projekte Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V**

Es gibt keine inhaltlichen Bemerkungen bezüglich der Förderanträge Mini-Projekte.

**Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der Unterstützung der Anträge 203020/2018m Nr. 23 bis 47 zu.

**TOP 3b Sachstand Budget Mini-Projekte Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V**

Der Vorsitzende merkt an, dass noch mehr als € 109.000 für die Periode bis 2022 verfügbar sind und dass die Mini-Projekte damit gut im Plan liegen.

Frau Kalthoff (Gemeinde Arnhem) fragt, wie man die Zielgruppen für solche Projekte am besten darauf aufmerksam machen kann und was die Euregio Rhein-Waal hierfür tut. Frau Hubbers (Euregio Rhein-Waal) erklärt, dass die Projekte gebeten werden mit Pressberichten über ihr Projekt zu kommunizieren. Daneben verschickt die Euregio Rhein-Waal nach jeder Ausschusssitzung einen individualisierten Newsflash an die Gemeinden, in denen Projekte bewilligt wurden. Der Newsflash wird an die Euregioratsmitglieder und Euregio-Kontaktpersonen verschickt und enthält auch den Aufruf, die Informationen innerhalb der Gemeinde und Vereinen, Schulen etc. zu verteilen. Des Weiteren kommt die Euregio Rhein-Waal auch gerne zu den Gemeinden, um über die Fördermöglichkeiten zu informieren. Herr van Soest ergänzt, dass es wichtig ist, dass auch die Euregio-Kontaktperson auf ihre Aufgabe angesprochen wird und dass der Rat diese Kontaktperson auch besser nutzen muss.

Es gibt weiter keine Fragen oder Anmerkungen bezüglich des Sachstandes des Miniprojektbudgets im Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V.

**Beschluss:**

Der Sachstand bezüglich des Miniprojektbudgets im Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V wird zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 4 INTERREG A Deutschland-Nederland**

##### **TOP 4a Sachstand INTERREG VA Deutschland-Nederland**

Der Vorsitzende merkt an, dass die beigefügten Tabellen ein gutes Bild von der Vielzahl und der Verschiedenheit an Projekten und Initiativen, die durch INTERREG unterstützt werden, wiedergibt.

##### **Beschluss:**

Der Sachstand INTERREG VA Deutschland-Nederland wird zur Kenntnis genommen.

##### **TOP 4b Sachstand People to People**

Der Vorsitzende erklärt, dass die People to People Projekte gut laufen.

Herr Sijtsma (Provinz Gelderland) fragt nach, ob von dem zusätzlichen Kofinanzierungsbudget für People to People, welches durch die Provinz Gelderland zur Verfügung gestellt wird, gut Gebrauch gemacht wird. Frau Arntz (Euregio Rhein-Waal) gibt an, dass hiervon Gebrauch gemacht wird und dass noch ausreichend Budget vorhanden ist.

Frau Kalthoff fragt nach, wer von diesem zusätzlichen Kofinanzierungsbudget Gebrauch machen kann. Herr Kamps (Euregio Rhein-Waal) erklärt, dass People to People Projekte normalerweise max. 25.000 Euro an INTERREG-Mitteln bei Gesamtkosten von 50.000 Euro erhalten. Der übrige Betrag muss über einen Eigenbeitrag finanziert werden. Die Provinz Gelderland hat ein zusätzliches Kofinanzierungsbudget für People to People Projekte mit einer Gelderschen Beteiligung zur Verfügung gestellt, das für die Kofinanzierung genutzt werden kann. Der Eigenbeitrag der Projektpartner wird hierdurch niedriger.

##### **Beschluss:**

Der Sachstand People to People wird zur Kenntnis genommen.

##### **TOP 4c Neue Projektvorschläge**

##### **TOP 4c1 Taal verbindt / Sprache verbindt**

Der Vorsitzende lädt Herrn Lambert Teerling (Ler(n)ende Euregio) ein, den Projektvorschlag zu erläutern. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Anlässlich der Präsentation gibt Herr Bakker (Gemeinde Nijmegen) an, dass er verstanden hat, dass für das Sprachzertifikat Deutsch mit dem Goethe-Institut zusammengearbeitet wird und er ist neugierig, mit welcher Organisation für das Sprachzertifikat Niederländisch zusammengearbeitet wird. Herr Teerling erklärt, dass für die niederländische Sprache keine Einrichtung mit der gleichen internationalen Ausstrahlung wie das Goethe-Institut besteht. Die Organisation, die dem am nächsten kommt, ist die Taalunie. Deshalb wird gemeinsam mit der Taalunie versucht, ein vergleichbares Zertifikat zu entwickeln, das letztendlich auch international anerkannt werden soll. In dem Projekt Taal verbindt / Sprache verbindt ist ein erster vorsichtiger Pilot geplant.

Herr Bakker fragt des Weiteren nach, durch wen die geplante Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Netzwerks der Ler(n)ende Euregio ausgeführt werden soll. Falls die Ler(n)ende Euregio diese Studie selbst durchführt, ist die Frage, wie die Objektivität gewährleistet werden kann. Herr Teerling erklärt, dass diese Studie tatsächlich durch die Ler(n)ende Euregio selbst durchgeführt werden wird. Es wird mit den Industrie- und Handelskammern, mit Branchenorganisationen und mit den ROC und Berufskollegs gesprochen werden. Es geht darum, zu untersuchen, ob auch außerhalb des heutigen Arbeitsgebiets Interesse an einer Teilnahme besteht und ob die Schulen dafür bereit sind. Die Ler(n)ende Euregio nutzt eine Bottom-up Vorgehensweise, was bedeutet, dass die Schulen die Arbeit machen müssen. Die Frage an die Schulen lautet also a) besteht Interesse an einer Teilnahme und b) sind die richtigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme gegeben. Diese Fragen werden in der Machbarkeitsstudie untersucht.

Der Vorsitzende dankt Herrn Teerling für seine Erläuterung und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung einen Standpunkt und eine Empfehlung formulieren wird. Der Projektträger wird hierüber informiert.

#### **Standpunktbestimmung bezüglich des Projektvorschlags „Taal verbindt / Sprache verbindet“:**

Nach Besprechung kommt der Ausschuss zu folgendem Beschluss: Das Projekt wird mit einer positiven Empfehlung und ohne weitere Anmerkungen an den Euregiorat weitergeleitet.

#### **TOP 4c2      Perspektive 360°**

Der Vorsitzende lädt die Herren Bernd Pastoors (Theodor Brauer Haus) und Bart Colsen (RSD De Liemers) ein, um den Projektvorschlag zu erläutern. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Bezüglich der Präsentation fragt Frau Kalthoff nach, ob Arnhem bereits Interesse an einer Teilnahme bekundet hat und ob das Projekt auch auf andere Gemeinden ausgedehnt wird. Herr Colsen gibt an, dass Arnhem mit 6 Teilnehmern an dem Vorläuferprojekt „Grenzen Bewegen“ teilgenommen hat. Auch das UWV Gelderland-Midden ist mit der Initiative vertraut und auch hier wird das Angebot wieder bekannt gemacht werden.

Die Projektpartner wollen außerdem die Betriebe enger bei dem neuen Projekt einbeziehen und es wird dem Aufbau eines Netzwerks zwischen Gemeindebeamten mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, sodass sie Erfahrungen austauschen und zusammenarbeiten können.

Herr Rashid (Gemeinde Weeze) fragt nach, warum die Provinz Limburg nicht mitmacht. Die Projektpartner erklären, dass von den Limburger Gemeinden noch keine definitive Zusage vorliegt, daher ist die Provinz nicht einbezogen. Die Projektpartner sind sich mit Herrn Rashid einig, dass eine Teilnahme aus Limburg dennoch wichtig ist, insbesondere für den südlichen Teil des Kreises Kleve.

Herr Hapke (Stadt Hamminkeln) fragt nach, wie die Gemeinden kontaktiert werden. Diese werden mit dem Angebot angeschrieben, dass die Projektpartner gerne vorbei kommen, um die Vorgehensweise zu erläutern. Daneben sollen auch Informationsveranstaltungen organisiert werden.

Der Vorsitzende dankt den Herren Pastoors und Colsen für die Erläuterung und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung einen Standpunkt und eine Empfehlung formulieren wird. Der Projektträger wird hierüber informiert.

#### **Standpunktbestimmung bezüglich des Projektvorschlags „Perspektive 360“:**

Nach Besprechung kommt der Ausschuss zu folgendem Beschluss: Das Projekt wird mit einer positiven Empfehlung und ohne weitere Anmerkungen an den Euregiorat weitergeleitet.

#### **TOP 4c3      GIP Extra ERW**

Der Vorsitzende lädt Herrn Sjaak Kamps (Euregio Rhein-Waal) ein, diesen Projektvorschlag zu erläutern. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Bezüglich der Präsentation fragt Herr Bakker, wie sicher die Finanzierung des GrenzInfoPunktes nach 2020 ist. Herr Kamps antwortet, dass diese Finanzierung recht sicher ist. Seitens der Niederlande hat das Ministerie van Sociale Zaken en Werkgelegenheid einen Beitrag zugesagt. Auch Nordrhein-Westfalen ist bereit, einen Beitrag zu liefern, aber kann dies haushaltstechnisch nicht vor 2021 regeln. Mit den Provinzen werden noch Gespräche geführt und auch aus der Region selbst wird ein Beitrag kommen müssen.

Herr Rashid gibt den Rat, seitens des GrenzInfoPunktes die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsprojekten zu suchen, darunter den beiden soeben präsentierten Projekten. Herr Kamps gibt an, dass mit den Vorgängerprojekten bereits eng zusammengearbeitet wird und dass diese Zusammenarbeit in der Zukunft fortgesetzt werden wird.

Der Vorsitzende dankt Herrn Kamps für die Erläuterung und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung einen Standpunkt und eine Empfehlung formulieren wird. Der Projektträger wird hierüber informiert.

#### **Standpunktbestimmung bezüglich des Projektvorschlags „GIP Extra ERW“:**

Nach Besprechung kommt der Ausschuss zu folgendem Beschluss: Das Projekt wird mit einer positiven Empfehlung und ohne weitere Anmerkungen an den Euregiorat weitergeleitet.

#### **TOP 4c4 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Hansestädte**

Der Vorsitzende lädt Frau Elisabeth Stoit (Marketing Oost) und Herrn Alexander Jordan (WeselMarketing GmbH) ein, den Projektvorschlag zu erläutern. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Herr Bakker fragt bezüglich der Präsentation, ob einsehbar ist, was vergleichbare Projekte in der Vergangenheit erbracht haben. Frau Stoit erklärt, dass in der Vergangenheit ein Anstieg der Besucherzahlen von 10% realisiert wurde und man innerhalb des Hansestädteprojekts einen vergleichbaren Anstieg anstrebt.

Herr Kamps würde es gerne sehen, wenn das Projektkonzept deutlicher auf die Frage eingeht, wie das Hinterland in dem Projekt mit einbezogen wird, sodass diese Städte sich mit dem Projekt verbunden fühlen können. Herr Jordan gibt an, dass die Hansestädte jetzt ein übergreifendes Thema bilden, bei dem sich jede Gemeinde mit etwas, das für diese Städte historisch gesehen relevant ist, anschließen kann. Die Projektpartner sagen zu, dies im Projektkonzept zu verdeutlichen.

Herr Rashid fragt nach, wie groß das Volumen für das Projektmanagement ist. Das Budget für Projektmanagement beträgt ca. € 400.000,-.

Der Vorsitzende dankt Frau Stoit und Herrn Jordan für die Erläuterung und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung einen Standpunkt und eine Empfehlung formulieren wird. Der Projektträger wird hierüber informiert.

#### **Standpunktbestimmung bezüglich des Projektvorschlags „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Hansestädte“:**

Nach Besprechung kommt der Ausschuss zu folgendem Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt, das Projekt mit einer positiven Empfehlung dem Euregiorat vorzulegen, unter dem Vorbehalt, dass dem Ausschuss schriftliche Informationen nachgesendet werden, in denen folgende Fragen zur Zufriedenheit beantwortet werden müssen\*:

- Wie wird das Routen-Hinterland bei den Aktivitäten einbezogen (Mehrwert für das gesamte Euregiogebiet)?
- Werden bestehende physische Routen genutzt?
- Wird das bestehende Fahrradrouten-Knotenpunktesystem genutzt?
- In welchem Maße umfassen die Kosten im Arbeitspaket Projektmanagement einerseits reine Programmmanagementaufgaben und andererseits ausführende Aktivitäten?

\*) Der Leadpartner hat auf Veranlassung dieser Fragen hin eine Notiz aufgesetzt, in der auf die durch den Ausschuss gestellte Fragen eingegangen wird. Nach Meinung des Regionalen Programmmanagements und der Geschäftsstelle sind die gestellten Fragen hiermit zufriedenstellend beantwortet, sodass diese Notiz am 12. November per E-Mail an den Ausschuss verschickt wurde, mit dem Vorschlag, den Vorbehalt aufzuheben. Den Ausschussmitgliedern wurde die Gelegenheit gegeben, um bis Freitag, den 16. November zu

reagieren. Die Gemeinden Nijmegen, Arnhem und Weeze haben angegeben, dass ihrer Meinung nach die Beantwortung der Fragen unzureichend war. Die übrigen Ausschussmitglieder hatten anlässlich der Notiz keinen Fragen mehr, sodass die Mehrheit der Aufhebung des Vorbehalts zustimmt.

#### **TOP 4d Vorbereitung INTERREG VI Deutschland-Niederland**

Auf Bitte des Vorsitzenden erläutert Herr Kamps diesen Tagesordnungspunkt. Die Vorbereitung für INTERREG VI befindet sich noch in der Anfangsphase. Die Konzept-Verordnung von der Europäischen Kommission über INTERREG VI für die Periode nach 2021 liegt vor. Wieviel Geld zur Verfügung stehen wird, ist noch nicht bekannt. Insgesamt steht für Territoriale Kohäsion etwas weniger Geld zur Verfügung, als dies in der jetzigen Periode der Fall ist. Was dies für unser Programm bedeutet, ist noch nicht bekannt. Der definitive Mehrjahreshaushalt ist ebenfalls noch nicht genehmigt. Die EU will diesen Prozess gerne vor den Europawahlen, die im Mai 2019 stattfinden, abschließen. Ob das gelingen wird, ist noch unsicher. Jedoch scheint es, dass die Themen Innovation und Wirtschaft, Klima und Nachhaltigkeit und ein soziales Europa / Europa näher am Bürger, im Mittelpunkt stehen werden. Insbesondere das letzte Thema scheint wichtiger zu werden.

Für INTERREG VI Deutschland-Niederland ist eine Vorbereitungsgruppe eingerichtet worden, die bereits einmal zusammengekommen ist. Auch hier ist insbesondere über die Themen Innovation und Wirtschaft und ein soziales Europa / Europa näher am Bürger gesprochen worden. Weiter gibt es nur wenig konkrete Ergebnisse. Ab dem kommenden Jahr gibt es mehr Deutlichkeit und es kann konkreter über das neue Programm gesprochen werden.

#### **Beschluss:**

Der Sachstand bezüglich der Vorbereitung INTERREG VI wird zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 5 75 Jahre Freiheit**

Auf Bitte des Vorsitzenden erläutert Herr Kamps kurz diesen Tagesordnungspunkt. Herr Kamps gibt an, dass die Euregio Rhein-Waal vor fünf Jahren gemeinsame Gedenk- und Befreiungsaktivitäten mit eigenen Mitteln zusätzlich unterstützt hat. Daran bestand insbesondere aus den Niederlanden großes Interesse. Die Euregio Rhein-Waal will auch 2019/2020 im Rahmen von 75 Jahre Freiheit eigene Mittel zur Verfügung stellen, um solche Projekte im Rahmen der Mini-Projekte zusätzlich zu unterstützen. Projekte, die bewusst Partner aus dem Ausland an ihren Aktivitäten beteiligen, können hierfür in Betracht kommen. Dies gilt ausdrücklich auch für deutsche Initiativen. Ein Schwerpunkt wird daneben auf die Beteiligung von Jugendlichen gelegt. Es wird beabsichtigt, den Euregiobeitrag mit der INTERREG-Förderung im Rahmen der Mini-Projekte zu kombinieren. Für gute Initiativen, die es wirklich nicht schaffen, ein Miniprojekt zu bilden, kann auch eine 100% Euregio-Förderung zuerkannt werden. Auf Nachfrage von Frau Kalthoff, erklärt Herr Kamps, dass diese Regelung in der nächsten Zeit weiter ausgearbeitet wird und so schnell wie möglich mit Gemeinden und potenziellen Projektpartnern kommuniziert werden soll.

#### **Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 6 Mitteilungen / Rundfrage**

Herr van Soest lädt hinsichtlich TOP 6d alle Ausschussmitglieder herzlich ein, dem Jahresabschlussempfang am Montag, 17. Dezember, 15:00 Uhr beizuwohnen. Der Jahresabschlussempfang findet traditionell im Euregio-Forum statt.

Anlässlich des Tagesordnungspunktes 6e bittet Herr van Soest alle Ausschussmitglieder, die Sitzungstermine (11. Februar, 8. April und 4. November) für das kommende Jahr bereits zu reservieren.

Herr Rashid fragt, ob eine Alternative zu den Euregio-Displays gefunden werden kann. Herr Kamps sagt zu, dass darüber nachgedacht werden soll.

**Beschluss:**

Die Tagesordnungspunkte 6a bis 6e werden zur Kenntnis genommen.

**TOP 7            Schließung**

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für ihre konstruktiven Beiträge und schließt die Sitzung.

Heidi de Ruiter  
20. November 2018